

Pressemitteilung

Für eine gerechtere Politik in Hessen Lorscher Sozialdemokraten ehren beim Kräppelkaffee langjährige Mitglieder



Statt eines Neujahrsempfangs lädt die Lorscher SPD am Jahresanfang Mitglieder und Freunde zu einem „Kräppelkaffee“ ein. Dabei wurden auch in diesem Jahr wieder langjährige Mitglieder geehrt. Unser Bild zeigt Geehrte und Ehrende, v.l., Fritz Halbritter (25 Jahre) MdL Norbert Schmitt, Johanna Viehmann (30), MdB Christine Lambrecht, Karl-Friedrich Lammel (40), Peter Moll (30), Brigitte Sander, Vorsitzende der Lorscher SPD.

„Vor einem Jahr war der Kurs bei der Landtagswahl besser für die SPD“, stellte Brigitte Sander, Vorsitzende des Lorscher SPD-Ortsvereins bei der Begrüßung der Gäste zum traditionellen Kräppelkaffee im Martin-Luther-Haus der evangelischen Kirchengemeinde fest. Aus den bekannten Gründen sei eine Regierungsbildung mit der FDP nicht möglich gewesen, mit Koch habe man nicht gewollt und die Zusammenarbeit mit der Linken sei auch geplatzt. Dennoch habe die SPD gemeinsam mit Grünen und Linken das eine oder andere bewegen können, zum Beispiel die Abschaffung der Studiengebühren und die Rücknahme des Elternanteils an den Schülerbeförderungskosten. Das habe sich insbesondere im Kreis Bergstraße ausgewirkt. Auch wenn der SPD der Wind der Mediumfragen ins Gesicht blase, solle man nicht verzagen, forderte sie ihre Gäste auf. Es gelte, auch weiterhin für eine gerechte Politik zu kämpfen. Dazu sei es wichtig, dass möglichst viele Menschen auch zur Wahlgehen, appellierte sie an die Bevölkerung.

Angesichts des Wahlmarathons im Jahr 2009 hatten sich in Lorsch prominente SPD-Gäste eingefunden. Dazu gehörte Landtagskandidat Norbert Schmitt (Wahl am 18. Januar), Landratskandidatin Kathrin Hechler (Wahl am 7. Juni) und MdB Christine

../2

Lambrecht (Wahl am 27. September). Christine Lambrecht versicherte, dass die SPD in Viernheim sich noch lange nicht verloren sehe. Dort kämpfe man um die Wiedereröffnung der Polizeistation, die die CDU-Regierung geschlossen habe. Es seien schwere Zeiten in denen die positiven Dinge, die in Berlin passierten, in Umfragewerten meist der CDU als Plus angerechnet würden. Die SPD werde versuchen, beim anstehenden Konjunkturprogramm einiges für die kleinen und mittleren Einkommen herauszuholen.

Norbert Schmitt, der sich freute, dass auch Eltern mit Babys zu der Veranstaltung gekommen waren, versicherte, dass das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren und eine echte Ganztagsschule (mit Freizeitgestaltung und Hausaufgabenhilfe) von einer SPD-geführten Regierung vorangetrieben werden sollten. Auch wenn die Bürger mit dem Verhalten der SPD nicht zufrieden gewesen seien, so sollten sie doch bitte zur Wahl gehen. Nur mit einer anderen politischen Konstellation könne eine nachhaltige Energiepolitik gemacht werden. Energiesparen, etwa durch Gebäudesanierungen und die Nutzung von Sonne, Wind, Wasser und Biomasse gehöre dazu das schaffe Arbeitsplätze und sichere Deutschlands hervorragende Stellung in diesem Industriebereich. Es sei notwendig, unabhängiger zu werden von russischen Gaslieferungen.

Im Rahmen des Kräppelkaffees wurden auch einige langjährige Mitglieder geehrt. 45 Jahre in der SPD sind Josef Emig und Hans Zielonka. Seit 40 Jahren sind Karl-Friedrich Lammel und Regine Roggenbuck Mitglied. Die Treue hielten Rainer Koob ebenso wie Johanna Viehmann (war einige Jahre Stadtverordnete) und Hans Peter Moll seit 30 Jahren der Partei. Kerstin Koob und Fritz Halbritter (war auch lange Jahre Stadtverordneter) wurden für 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Neben Urkunden und Ehrennadeln erhielten die Geehrten auch ein Buch überreicht. Ein Buch gab es auch für Werner Groß als kleine Anerkennung für seine unermüdliche Arbeit für die Lorsch SPD, unter anderem für die Aufstellung der Plakate im Wahlkampf. Bei seiner Ehefrau Susanne bedankte sich Brigitte Sander mit einem Blumenstrauß.